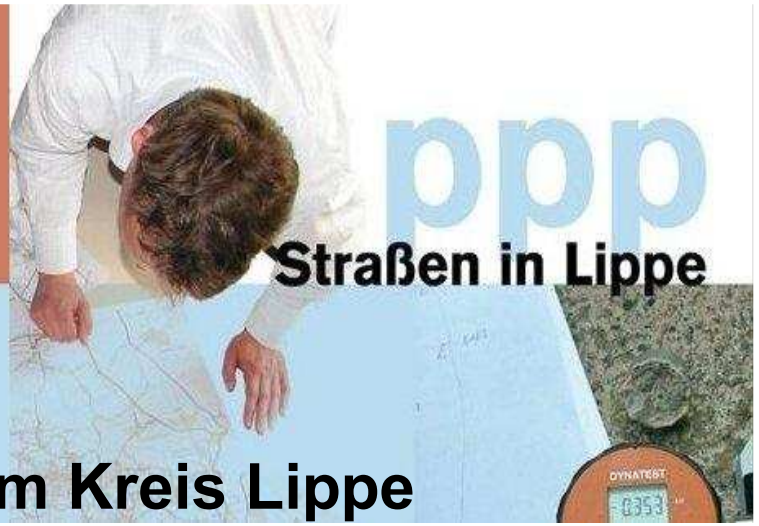
Pionierprojekte für Straßenbau und -erhaltung



I. Ziele und Motivation des Projektes im Kreis Lippe

Vortrag von

Landrat Friedel Heuwinkel

in Berlin, am 19.02.2010

Kreis Lippe

VIFG
Verkehrs Infrastruktur-Finanzierungs Gesellschaft mbH

Lippestraßen

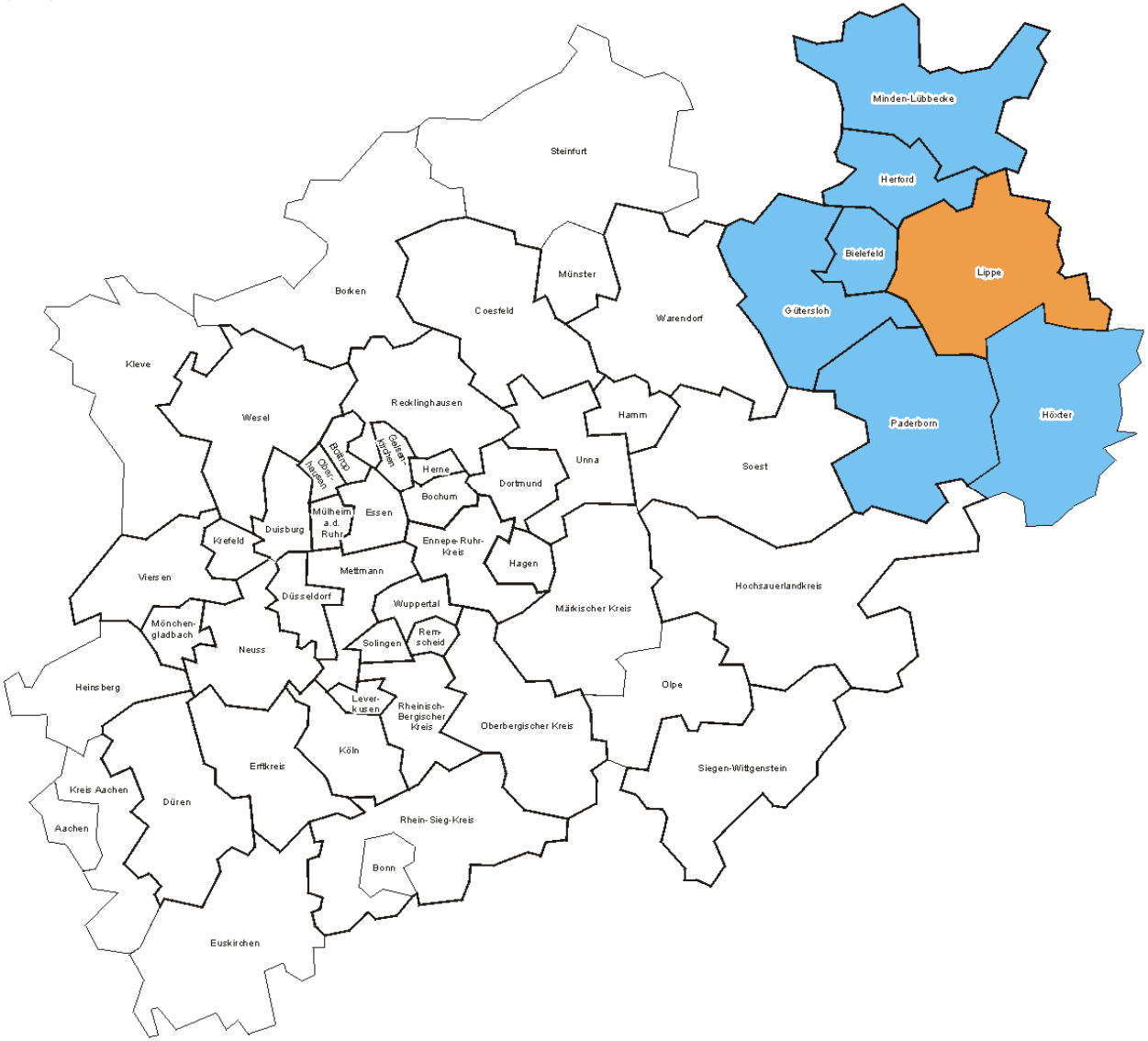
Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

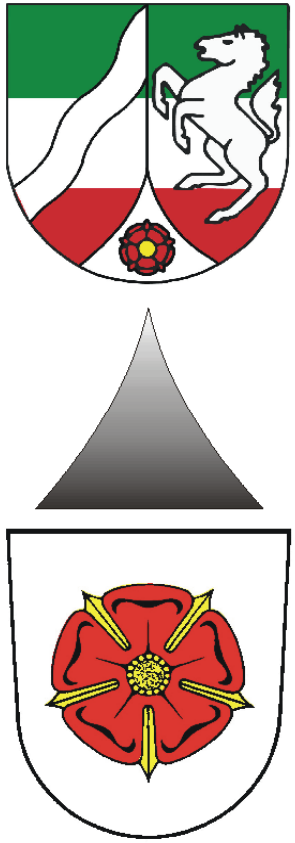
Der Kreis Lippe in Deutschland

Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Lippe in Nordrhein-Westfalen und Ostwestfalen-Lippe





Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Agenda

Teil I.

- **Ausgangslage, Motivation**
- Werdegang 2005 – 2009

Teil II:

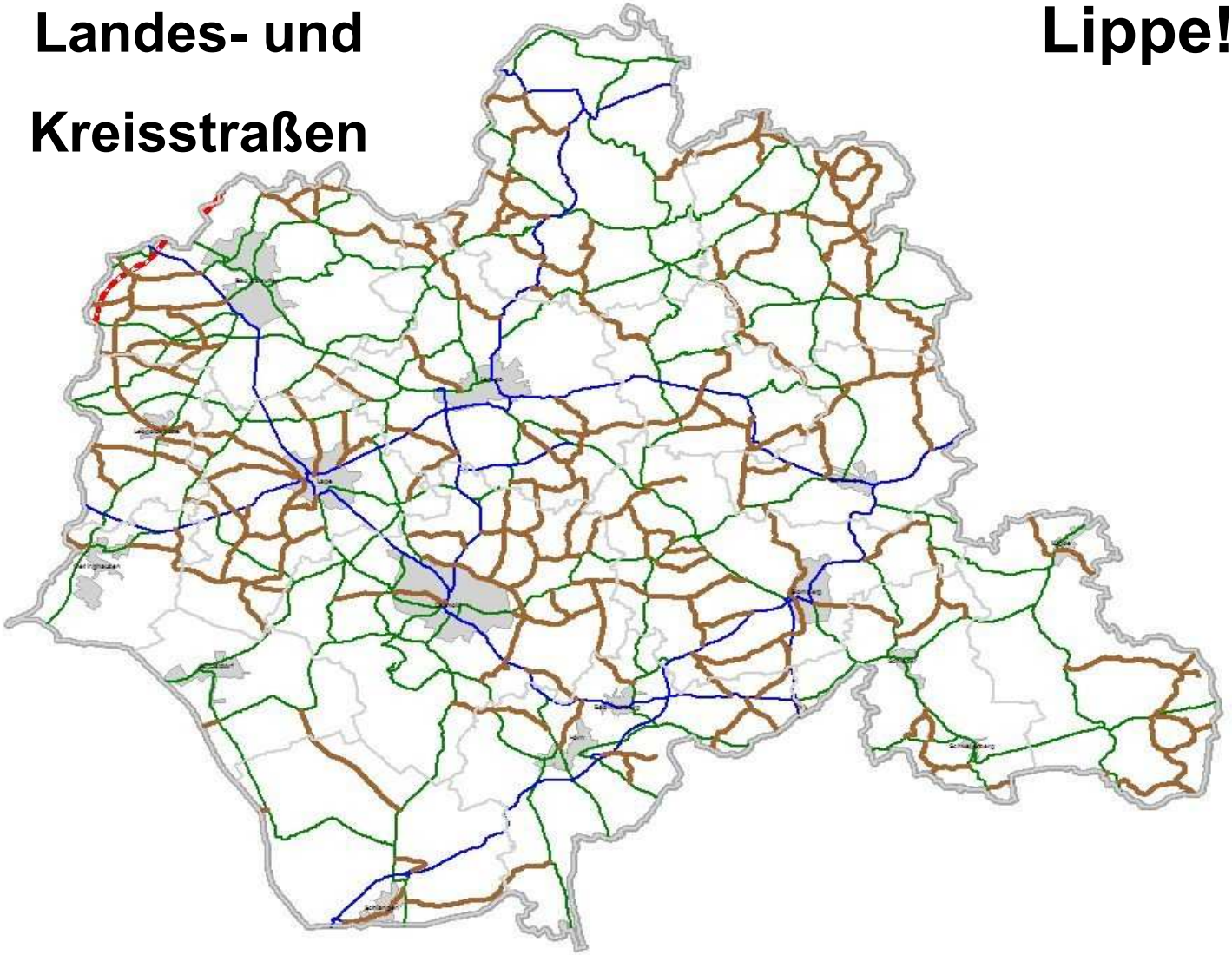
- Vertragsmodell und Vertragsinhalt
- Vertragsgegenstand
- Erfassung Zustand und Straßenaufbau
- Qualitative Leistungsbeschreibung im Vertrag
- Zusammenfassung Vorteile
- Einhaltung politischer Vorgaben

Bundes-,

Landes- und

Kreisstraßen

Allein 1.055 km in Lippe!



Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Straßenbaulastträger im Kreis Lippe

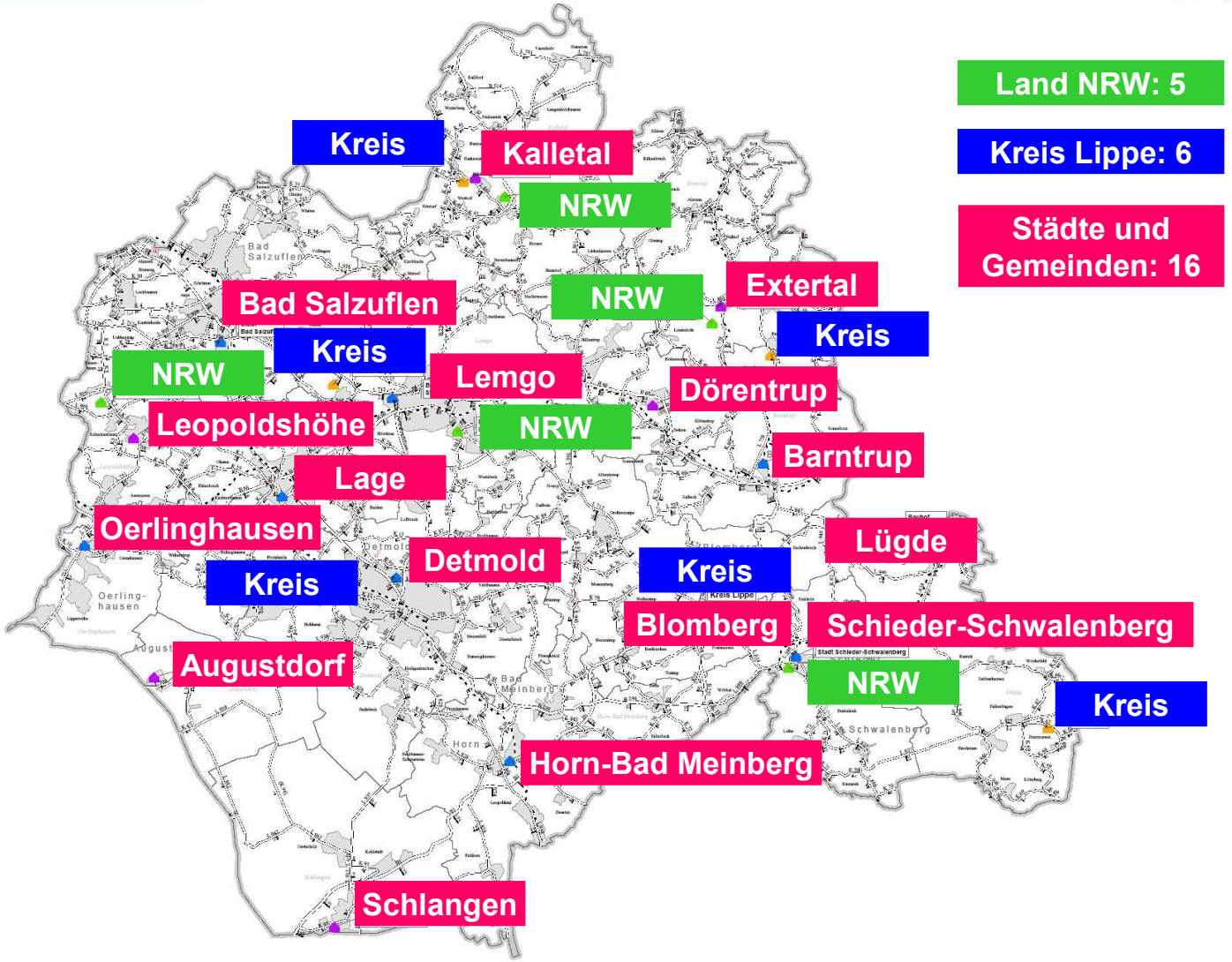
19 Straßenbaulastträger

Bund	Land	Kreis	16 Städte und Gemeinden
193 km	502 km	460 km	1.900 km

3055 km

Ausgangslage, Aufgaben Betrieb

Standorte:



Land NRW: 5

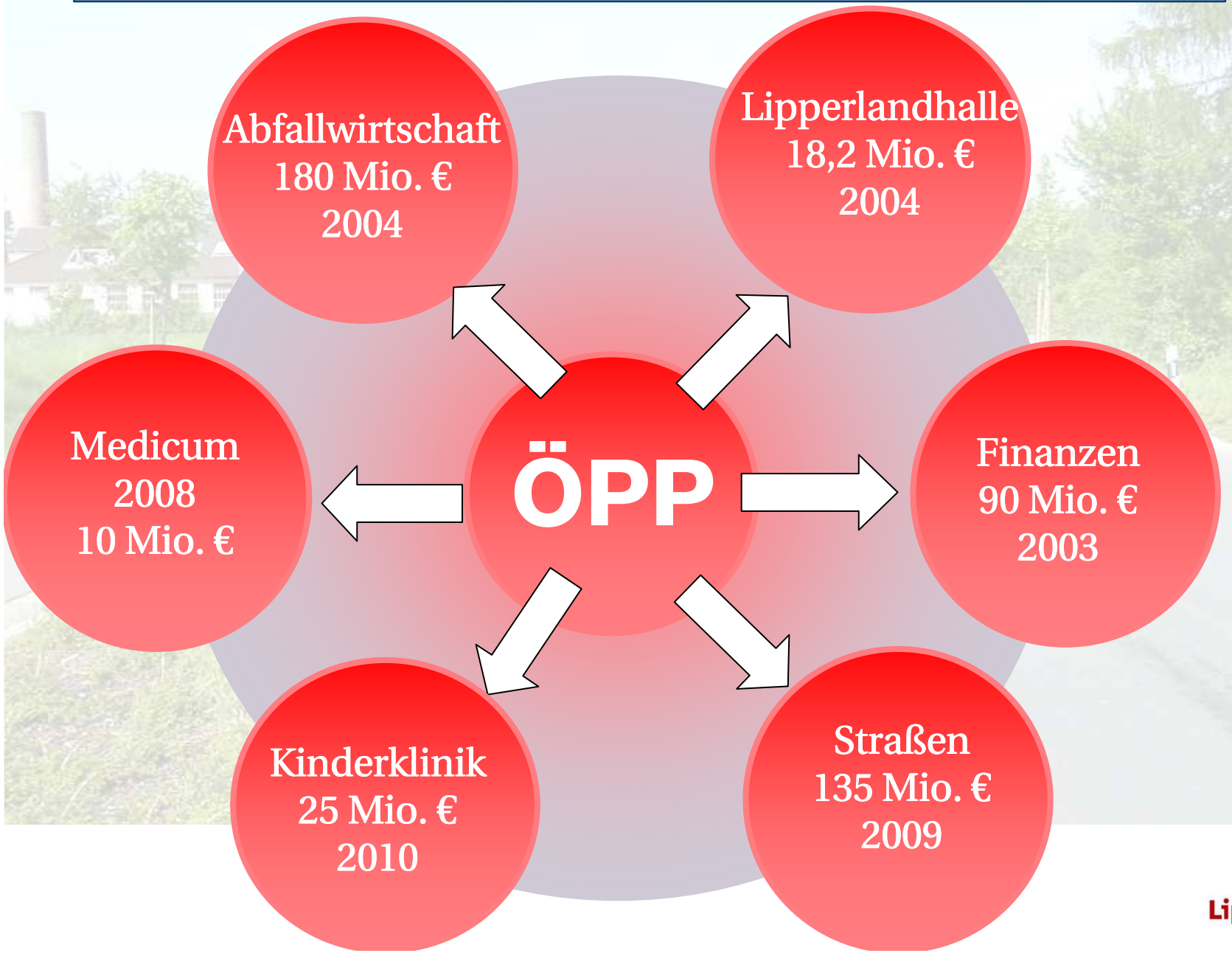
Kreis Lippe: 6

Städte und Gemeinden: 16

Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Ausgangslage, Erfolgreiche ÖPP in Lippe



Lippeservice

Ausgangslage, warum ÖPP?

Kommunale Steuerungsmöglichkeit erhalten

Jeder, was er am besten kann

Wirtschaftliche Vorteile durch PSC sichern

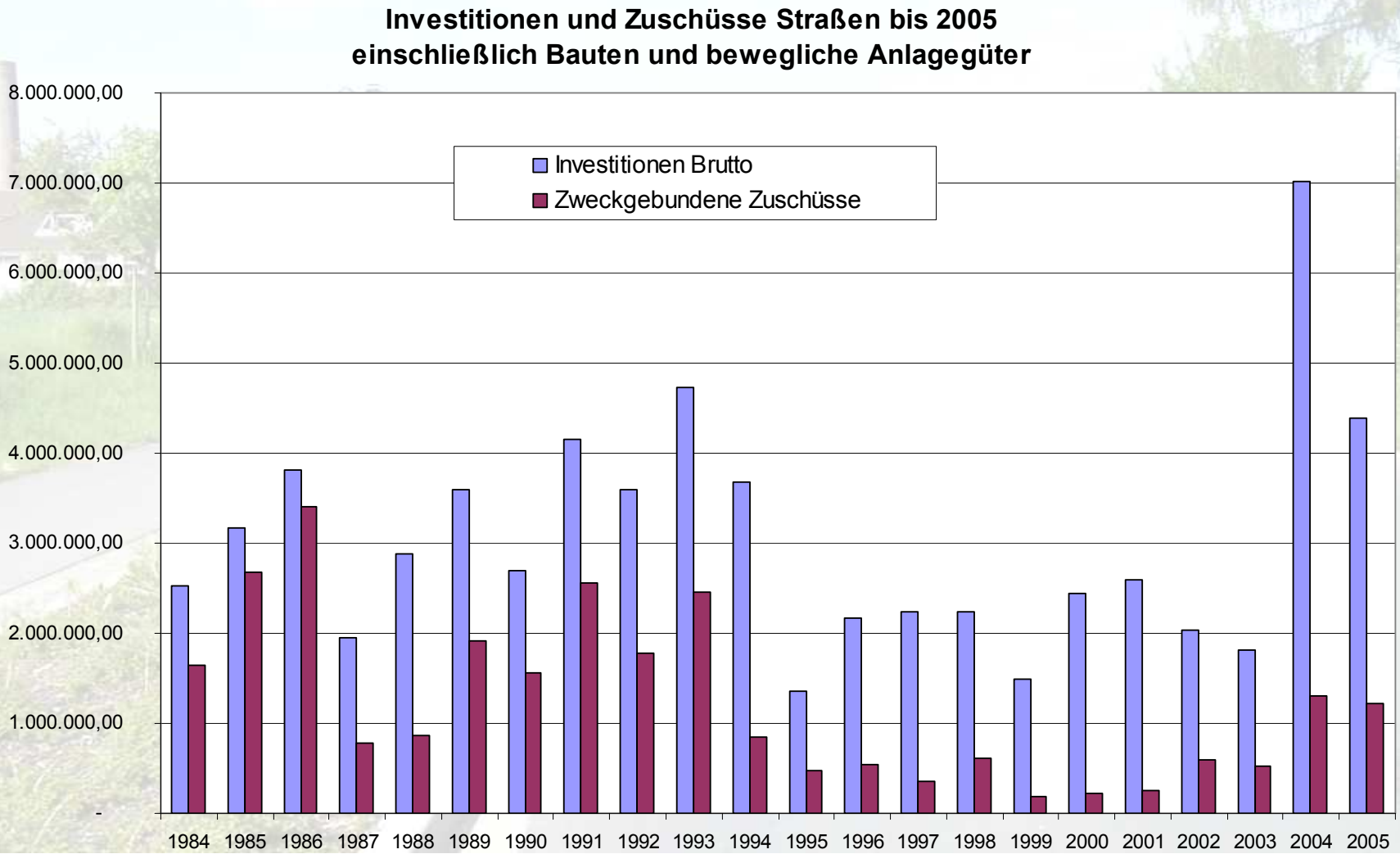
Öffentliche Aufgabe mit privatem Know-How

Planungssicherheit für´s Budget

Ausgangslage, Motivation 2005

- Eigenbetrieb mit kaufmännischem Rechnungswesen, erstmals vollständige Bilanzierung des Straßenvermögens und des Vermögensverzehrs
- Verkehrsentwicklungsplanung unter Einbeziehung aller Verkehrsträger, seit Jahren Aufstellung Mehrjahresbauprogramme
- Aber: Seit Jahren zu geringe Investitionen in den Straßenbau
- Aber: Rückläufiger Anteil öffentlicher Förderung (GVFG) an Gesamtinvestitionen
- Und: Neuer Schwerpunkt, nicht Neu- und Umbau, sondern zukünftig Erhaltung des Straßenvermögens im Fokus

Straßeninvestitionen bis 2005 - 1



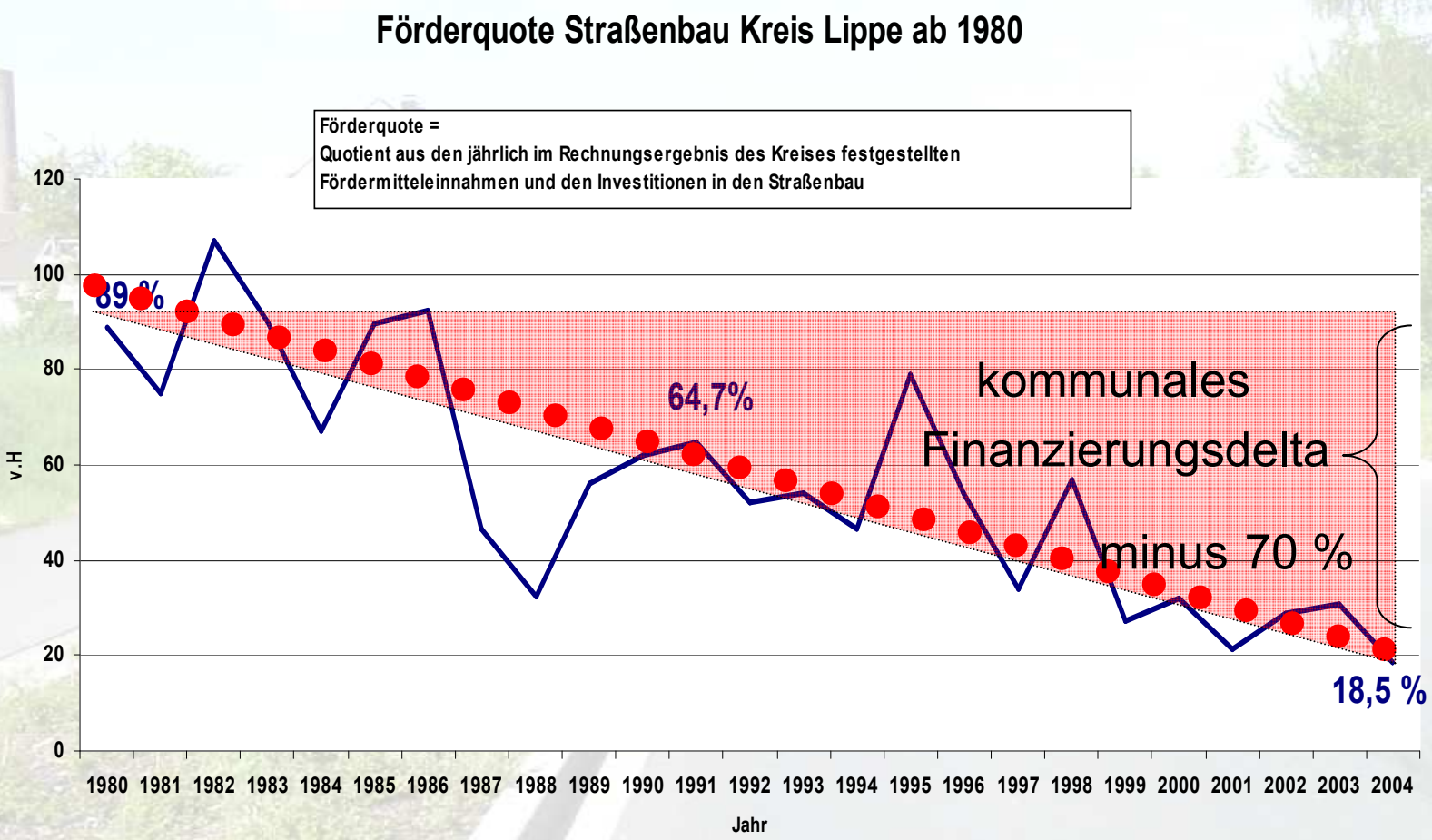
Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Straßeninvestitionen bis 2005 - 2

- Dauerhaftes Absinken der Reinvestitionen in Straßen ab Anfang / Mitte der 1990er Jahre
- Auch bedingt durch gleichzeitigen Rückgang der Fördermittel
- Erst in den letzten Jahren durch Großvorhaben wieder Anstieg
- Durchschnittlich jedoch zu wenig, um den Werteverzehr zu stoppen
- Durchschnitt 1998-2005 = 2.500.000 €

GVFG – Förderquote bis 2004 - 1



Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Fördermittel langfristig auf der Kippe (Föderalismusreform)
→ negative Folgen für den Wirtschaftsplan

Lippeservice

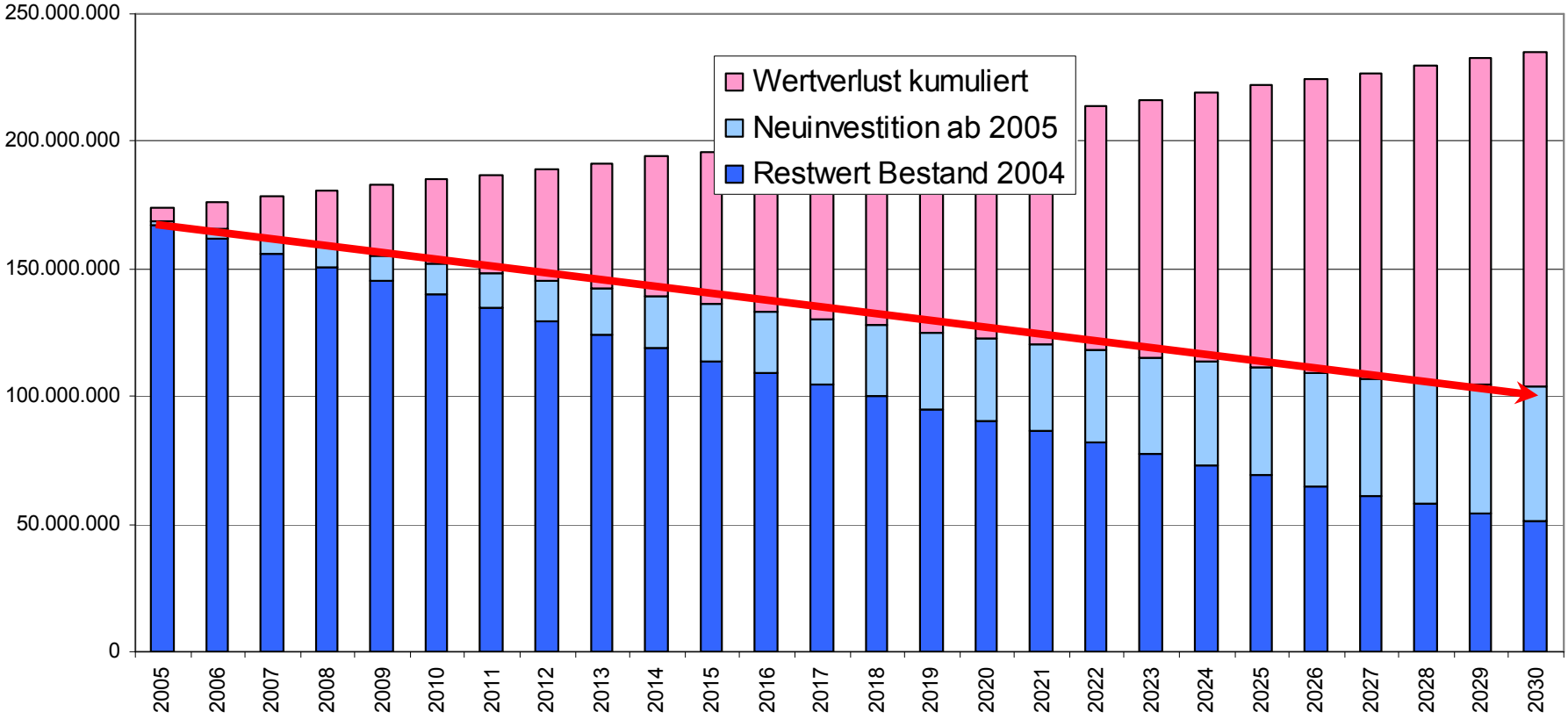
GVFG – Förderquote bis 2004 - 2

- Die Förderquote der Investitionen in den Straßenbau nach dem GVFG ist in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gesunken

- Die künftige Ausgestaltung der Förderung durch Bund / Land ist ungewiss

Prognostizierte Restwertentwicklung ohne ÖPP

Restwertentwicklung Straßenvermögen ab 2005
(Zeitwert Kreisstraßen Lippe ohne Bauhöfe,
Basis 01.01.2005, mit Neuinvestitionen)

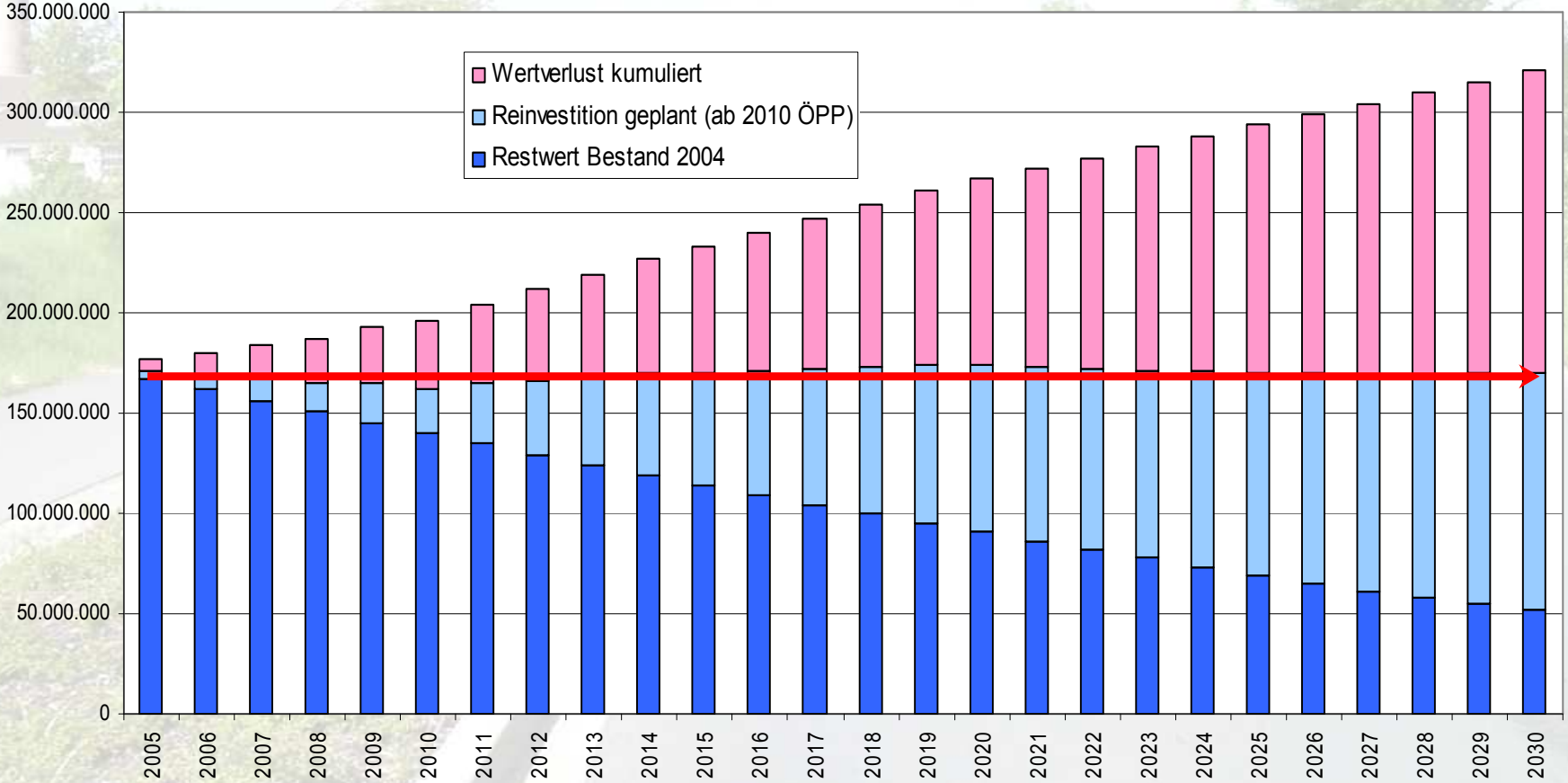


Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Prognostizierte Restwertentwicklung mit ÖPP

Restwertentwicklung Straßenvermögen ab 2005 (Zeitwert Kreisstraßen Lippe ohne Bauhöfe, Basis 01.01.2005, mit Neuinvestitionen, ab 2010 Bauvertrag)



Praxisbericht Kreisstraßen des Kreises Lippe

Lippeservice

Straßeninvest. und Zuschüsse bis 2005

- Der Werteverzehr der Straßen (Abschreibungen) wurden in den letzten 20 Jahren wurden nur zu einem Teil durch Reinvestitionen ausgeglichen
- Daraus resultiert ein **Instandhaltungsstau** von über **50 Mio. €** (messbar am Straßenzustand)
- Ferner zusätzlich **Wertverlust** in 25 Jahren von über **50 Mio. €**, soweit lediglich auf dem Niveau der letzten Jahre (= rd. 2,5 Mio. €) weiter investiert worden wäre.
- Durch Bauvertrag wird **Straßenvermögen erhalten**

Werdegang bis heute

- Prüfauftrag durch Kreispolitik im Mai 2005
- Aufnahme Pilotprojekt PPP-Task-Force NRW
- Machbarkeitsstudie für Kreisstraßen und Gemeindestraßen 2005-2006
- Beschlüsse Kreistag: bauliche Erhaltung ohne Betriebsdienst ausschreiben
- Bürgerbegehren mit 19.000 Unterschriften 2006, rechtskräftig abgelehnt 18.10.2007
- Verhandlungsverfahren mit europaweitem Teilnahmewettbewerb 26.10.07-06.02.09
- Kreistagbeschluss Vergabe am 16.03.2009
- Nachprüfungsverfahren
- Prüfung durch die Kommunalaufsicht
- Vertragsunterzeichnung 21.08.2009, Leistungsbeginn 01.09.2009

Die ursprüngliche Idee - 1

Bauliche Erhaltung (60%)

+

Betriebliche Erhaltung (40%)

+

Einheitliche Vergabe an Privaten

=

PPP Straßen Lippe

Daraus wurde:

Bauliche Erhaltung (60%)

+

~~Betriebliche Erhaltung (40%)~~

+

Einheitliche Vergabe an Privaten

=

ÖPP

Aufgabenteilung heute - 1

Wertschöpfungskette -

Getrennte Leistungspakete PPP Straßen Lippe

1. Planung und Bau → **2. Finanzierung** → **3. bauliche Unterhaltung** → **4. betriebliche Unterhaltung**

Technische Planung
Ausführungsplanung
Durchführung der Neubaumaßnahmen

Vorfinanzierung
Zwischenfinanzierung
Sicherstellung der Liquidität

Bauliche Unterhaltung
(örtlich punktuelle, kleinflächige Maß-nahmen)

Instandsetzung
(großflächige Maß-nahmen)

Erneuerung

Fahrbahnreinigung
Überprüfung, Reinigung und Erneuerung der Verkehrsanlagen

Grünpflege (Grasmahd, Baum- und Gehölpflege)

Winterdienst (Räumen, Streuen, Schneefräsen)

Effizienzvorteile PPP bei Bau, Finanzierung und baul. Unterhaltung weiter nutzen, <u>Bereich bleibt zusammen</u>

Effizienzvorteile durch <u>Kooperation</u> nutzen

Aufgabenteilung heute - 2

ÖPP Straßen Lippe ist....

Integrierte **Verkehrsplanung**
Kreis, Land, Kommunen

Vergabe von Planungs-, Bau, Bauunterhaltungs-, und Finanzierungsleistungen für Kreisstraßen, Radwege etc.
in einem Verfahren

Kooperation Kreis, Land, Kommunen bei der betrieblichen Unterhaltung

Klassische ÖPP ?

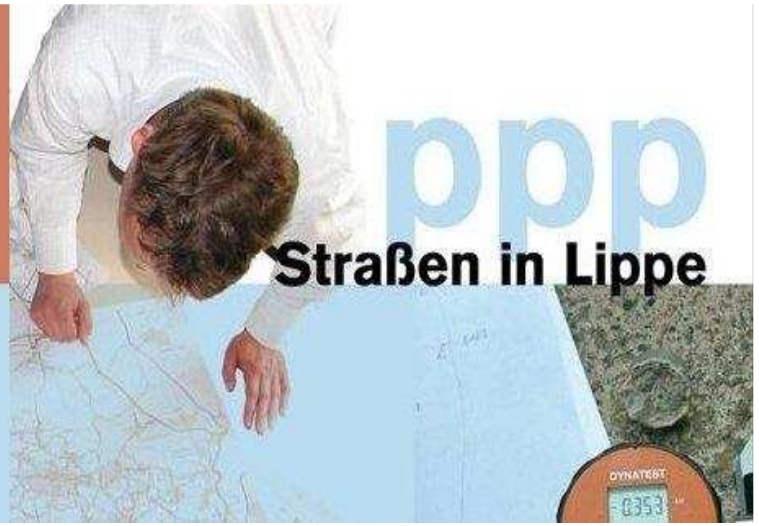
Planung und Bau zusammen	Lebenszyklus-ansatz	Ja
bauliche Erhaltung		Ja
Finanzierung		Teilw.
betriebliche Unterhaltung		Nein
gemischtwirtschaftliche Gesellschaft	Sonstige Merkmale	Nein
funktionale Leistungs-Anforderungen		Ja
leistungsorientierte Vergütung		Ja
Risikoübertragung		Ja

Klassische ÖPP ?

- ÖPP für Kreis kein Dogma
- Nur die passenden Bausteine ausgewählt, nicht am Modell kleben
- wesentliche Merkmal für ÖPP aber erfüllt, denn
- - ÖPP als alternative Beschaffungsvariante
- - ÖPP als alternative Organisationsform für öffentliche Aufgaben
- - ÖPP nicht nur Finanzierung

Erste Erfahrungen

- Verspäteter Vertragsbeginn in 2009 aufgrund Nachprüfungsverfahren, trotzdem Baubeginn zwei Wochen nach Vertragsunterzeichnung
- Gründung einer Tochtergesellschaft mit Sitz im Kreis, Beschäftigung eigener Arbeitnehmer, **Steuerzahlung am Ort**
- Für **2010 rd. 63 km Straßensanierung** geplant (= nur investive Maßnahmen, ohne Bauunterhaltung)
- Winterschäden, die der Kreis sonst selbst machen müsste und jetzt spart: **rd. 2,5 – 3 Mio. €**
- **Großes Engagement** des Auftragnehmers in der Umsetzung und der Mitwirkung der Kommunikation bei den anderen Akteuren (Kommunen, Leitungsträger)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kreis Lippe
Der Landrat
Friedel Heuwinkel
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
Fon: 05231 / 62-0
Mail: info@lippe.de
www.lippe.de

Lippeservice